



**Avrupa Türkiye İşçiler Konfederasyonu**  
**Konfederasyona Karkerên ji Tirkîye li Ewropa**  
**Konföderation der Arbeiter aus der Türkei in Europa**  
**Confederation of Workers from Turkey in Europe**  
**La Confédération des Travailleurs de Turquie en Europe**  
**Confederatie van Arbeiders uit Turkÿe in Europa**

[www.atik-online.net](http://www.atik-online.net)

[info@atik-online.net](mailto:info@atik-online.net)

27. 01. 2020

## **ERHÖHT DEN WIDERSTAND GEGEN DIE NATO „SICHERHEITS“-KONFERENZ!**

Die seit 1964 in München in regelmäßigen Abständen stattfindende Münchner NATO-„Sicherheits“-Konferenz, die „das Zentrum der Menschenrechtsverletzungen, der Besetzung, der Plünderung, des Massakers und der ungerechten Kriege“ bedeutet, wird dieses Jahr vom 14. bis 16. Februar zum 56. Mal stattfinden. Es wird sich ein weiteres Mal versammelt, um die Pläne der neuen Angriffe gegen die Völker der Welt vorzubereiten, damit die "Sicherheit des Kapitals" am besten aufrechterhalten werden kann.

**Die Münchner „Sicherheits“-Konferenz ist eine wichtige Veranstaltung im Kampf zwischen den Imperialisten!**

Während weltweit das Recht auf ein menschenwürdiges Leben ständig bedroht wird, während die Kluft zwischen den Geschlechterungleichheiten immer größer wird und Frauen und LGBTI+ rasch auf den untersten Grund des sozialen Lebens geraten, die Jugend häufiger zu Perspektivlosigkeit verurteilt wird; nehmen Hunger, Elend, Plünderung, ungerechte Kriege und Migration zu. Die imperialistischen Mächte, die dafür verantwortlich sind, kommen wie jedes Jahr auch in diesem Jahr in München zusammen. Durch Stellvertreterkriege, die den Nahen Osten in ein Blutbad verwandeln, sind sie verantwortlich für die fast 80 Millionen Menschen auf Flucht, von denen Millionen auf dem Fluchtweg sterben. Sie sind verantwortlich für die über 10.000 Flüchtlingskinder, die in Europa registriert aber wie in Luft aufgelöst sind. Für die Vergewaltigung von Millionen von Frauen, für den Anstieg der Obdachlosigkeit, der Arbeitslosigkeit und für die Sklavenarbeitsbedingungen derjenigen, die noch einer Arbeit nachgehen können. Sie werden erneut versuchen, unter dem Namen der "Sicherheit" eine Route für die nächste Kriegs- und Ausbeutungspolitik und den Waffenhandel auszuarbeiten.

**Lasst uns am 16. Februar in München gegen die Konferenz protestieren und die Solidarität der Völker stärken!**

Die NATO-„Sicherheits“-Konferenz, die im vergangenen Jahr stattfand, war ein Treffen, bei dem viele Widersprüche zwischen Imperialisten zutage traten. Diese Situation war in den Ausschnitten weltbekannter Zeitungen zu finden: "Der Riss zwischen den USA und Europa vertieft sich", "Die Großmächte zeigten ihre Ohnmacht angesichts der Weltprobleme", "Münchner Unsicherheitskonferenz" usw. waren Schlagzeilen im letzten Jahr.

Obwohl die Widersprüche zwischen den Imperialisten inzwischen ein nicht zu verbergendes Ausmaß erreicht haben, können sie dennoch gemeinsam Angriffe gegen das Volk verüben, um ihre Existenz aufrechtzuerhalten. Denn solange sie die Krise der Öffentlichkeit in Rechnung stellen können, wissen sie, dass sie es zu ihren eigenen Gunsten wenden und sich ständig erneuern können. Es ist kein Zufall, dass in den letzten Jahren in vielen Ländern der Welt und insbesondere in den europäischen Ländern der Rassismus von Staaten gefördert/ausgebaut wird, rassistische rechte Parteien an der Macht sind oder eine Macht im Parlament werden.

Auf der „Sicherheits“-Konferenz vom 14.-16. Februar 2020 werden sie über die Zuweisung von mehr Budgets für die NATO, den Verkauf von mehr Waffen, die Verbesserung der technischen Ausrüstung von Waffen, darüber, durch welche Methoden sie die vielen Regionen der Welt, insbesondere im Nahen Osten, in ein Blutbad verwandeln werden und wie sie all diese Angriffe der Arbeiterklasse und den Unterdrückten in Rechnung stellen, diskutieren.

Die NATO, das Instrument der imperialistischen Kriegsführung, hatte nie eine Sicherheitspolitik für die unterdrückten Völker und wird es auch nie haben. Die besagte Sicherheit ist die der großen Monopole, der Trusts und derjenigen imperialistischen Staaten, die ihre Aufgaben ausführen sowie ihrer kollaborativen und abhängigen Staaten. Was muss hier also aus dem Wort "Sicherheit" verstanden werden; Es ist das Verständnis von Sicherheit, das gefordert wurde, um die Kontinuität des kapitalistisch-imperialistischen Systems zu gewährleisten. Der Münchner Kriegsgipfel, der als "Sicherheitsgipfel" ins Leben gerufen wurde, ist für die reaktionäre Politik vieler imperialistischer und reaktionärer Staaten verantwortlich, insbesondere für die Staatsbeamten des faschistischen türkischen Staates. Diejenigen, die an diesem Gipfel teilnehmen, sind die Hauptverantwortlichen für Kriege, Hunger, Annexion und Besetzung, die in der Welt vorherrschen.

Als ATİK protestieren wir auch in diesem Jahr gegen diesen Gipfel, auf dem die Pläne für die nächsten Angriffe auf die Völker ausgearbeitet werden. Und wir rufen alle demokratischen Kräfte, anti-faschistischen und anti-imperialistische Organisationen und Einzelpersonen dazu auf, am 16. Februar am Protestmarsch in München teilzunehmen.

**Der Münchner "Sicherheits"-Gipfel ist ein Kriegsgipfel, No to War Policies!**

**Nieder mit dem Imperialismus, Faschismus und der Reaktion aller Art!**

**Es lebe die internationale Solidarität!**